



BME-Kurzumfrage
„Post-COVID Pulse Check 07/2021“

Ergebnispräsentation

Inhalte

1 Executive Summary & statistische Informationen

2 Versorgungssituation Rohstoffmärkte

3 Nachhaltigkeit & Lieferkettengesetz

Executive Summary & statistische Informationen

- Zur Ermittlung der aktuellen Situation der Versorgungslage und eines Stimmungsbildes unter den BME Mitgliedern wurde vom 07. bis 14.06.2021 eine Erhebung zur aktuellen Situation der Mitglieder in Bezug auf Rohstoff-Versorgung und Nachhaltigkeit durchgeführt.
- Basierend auf mehr als 700 Rückmeldungen (von etwa 9.000 Mitgliedern) innerhalb Deutschlands konnte in kürzester Zeit ein Lagebild erstellt werden.
- >62% der Mitglieder rechnen mit einer mittelfristigen Dauer der aktuellen Rohstoff-Knappheit bis mindestens Ende 2022. Insbesondere Stahl, Halbleiter und Kunststoffe sind betroffen – damit tangieren die Engpässe fast alle Unternehmen entweder direkt oder indirekt. Nur bei Land Transporten herrscht vermeintlich gute Verfügbarkeit (3%) – wobei ein Bullwhip-Effekt erwartet werden könnte, sollte sich die Rohstoff-Verfügbarkeit wieder entspannen.
- Über 50% der Mitglieder erwarten zudem, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ nach der Bundestagswahl weniger Relevanz erhält – wobei sich die Auswirkungen dieses Megatrends sowie das Lieferkettengesetz bei >80% der Mitglieder zukünftig direkt auswirken werden. Der Einkauf muss sich hierauf vorbereiten!
- Wichtig für die Mitglieder ist ebenfalls ein zukünftig EU-weit harmonisierter Ansatz des Gesetzes, um Bürokratie und Aufwände zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen in überschaubarem Ausmaß zu halten. Hier ist die Politik gefragt, unternehmensorientierte Lösungen zu bieten.

Inhalte

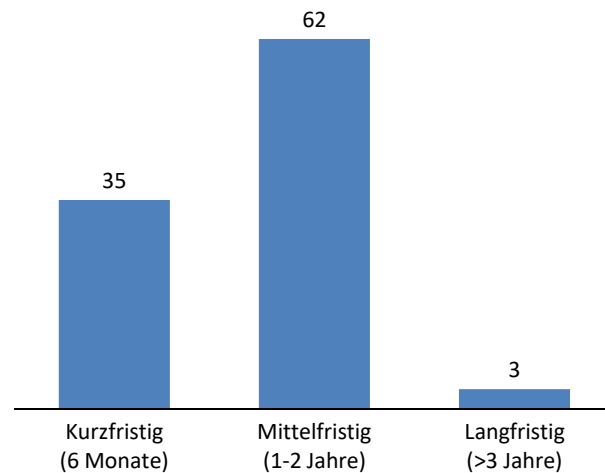
1 Executive Summary & statistische Informationen

2 Versorgungssituation Rohstoffmärkte

3 Nachhaltigkeit & Lieferkettengesetz

Die globale Rohstoffkrise – Short- or Long-COVID-Effekte?

Wie lange, denken Sie, wird die aktuelle Rohstoffknappheit noch anhalten?

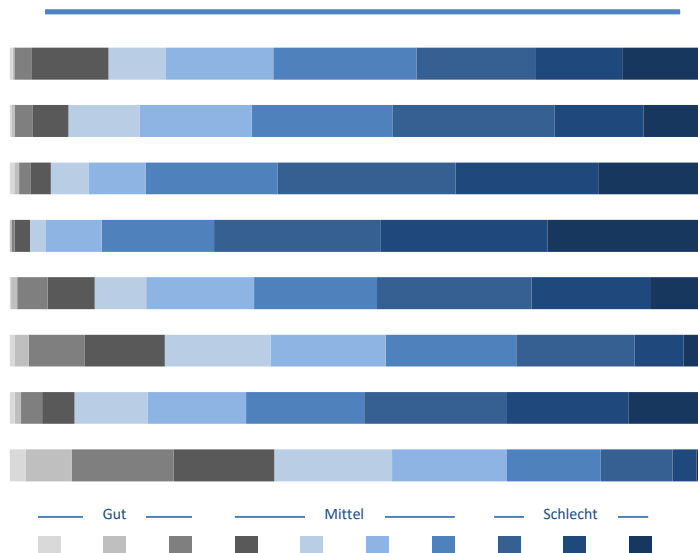


Anmerkung

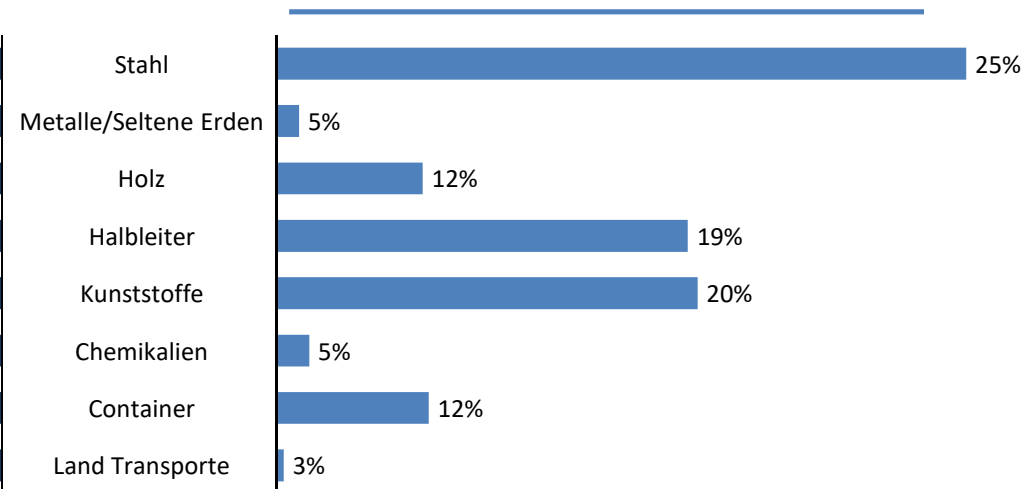
- Mehr als 60% der Einkaufscommunity erwartet keine Entspannung in den aktuell angespannten Rohstoffmärkten in diesem Jahr
- Im Gegenteil: Bis voraussichtlich Ende 2022 wird ein Anhalten der Engpässe erwartet
- Für den Einkauf bedeutet dies einen klaren Fokus auf Sicherstellung der Versorgungssicherheit für das Unternehmen – belastbare Forecasts sind hierfür eine Kernvoraussetzung
- Die für die meisten Unternehmen anstehende Planungsphase für 2022 wird entscheidend sein, um erfolgreich aus der Corona-Krise hervorzugehen – mit verfügbaren Materialien!

Engpässe bei Stahl, Halbleitern und Kunststoffen – fast alle Industrie sind betroffen

Wie schätzen Sie die aktuelle Versorgungssituation ein bei...



In welchem Materialfeld haben Sie/Ihr Unternehmen aktuell die größten Versorgungsprobleme?



Mehr als 80% der Teilnehmer sehen die aktuelle Versorgungssituation (außer Land Transporten) als kritisch an – Hauptengpässe bestehen bei Stahl, Halbleitern und Kunststoffen.

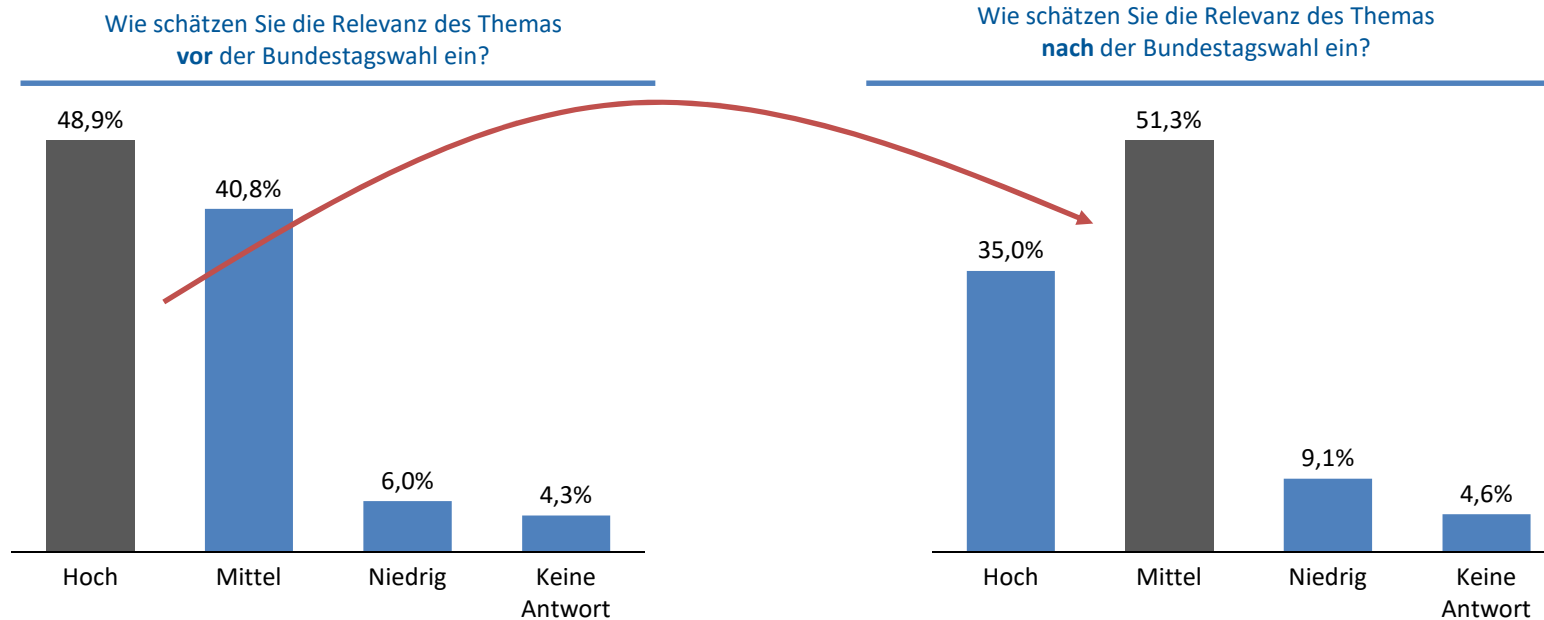
Inhalte

1 Executive Summary & statistische Informationen

2 Versorgungssituation Rohstoffmärkte

3 Nachhaltigkeit & Lieferkettengesetz

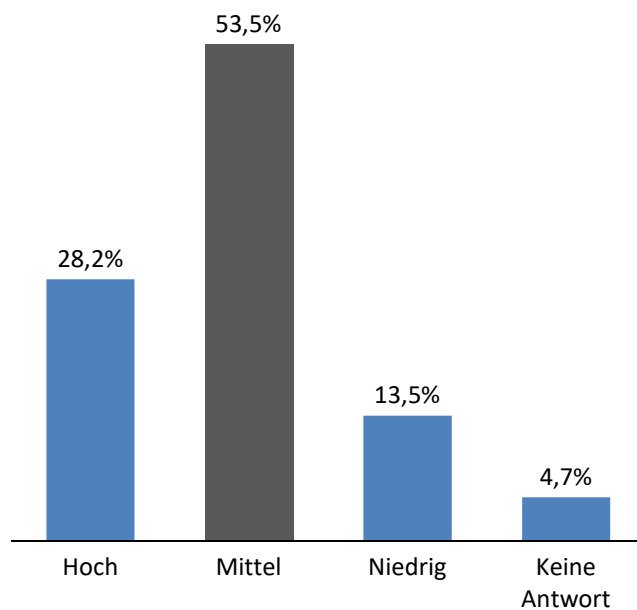
Nachhaltigkeit – „Wahlkampfgetöse“ oder doch Megatrend?



Rund 25% der Umfrage-Teilnehmer erwarten eine Reduzierung der Relevanz des Themas Nachhaltigkeit **nach** der Bundestagswahl. Nichtsdestotrotz behält das Thema generell eine hohe Wahrnehmung innerhalb der Einkaufscommunity!

Nachhaltigkeit – Relevanz in der heutigen Einkaufswelt

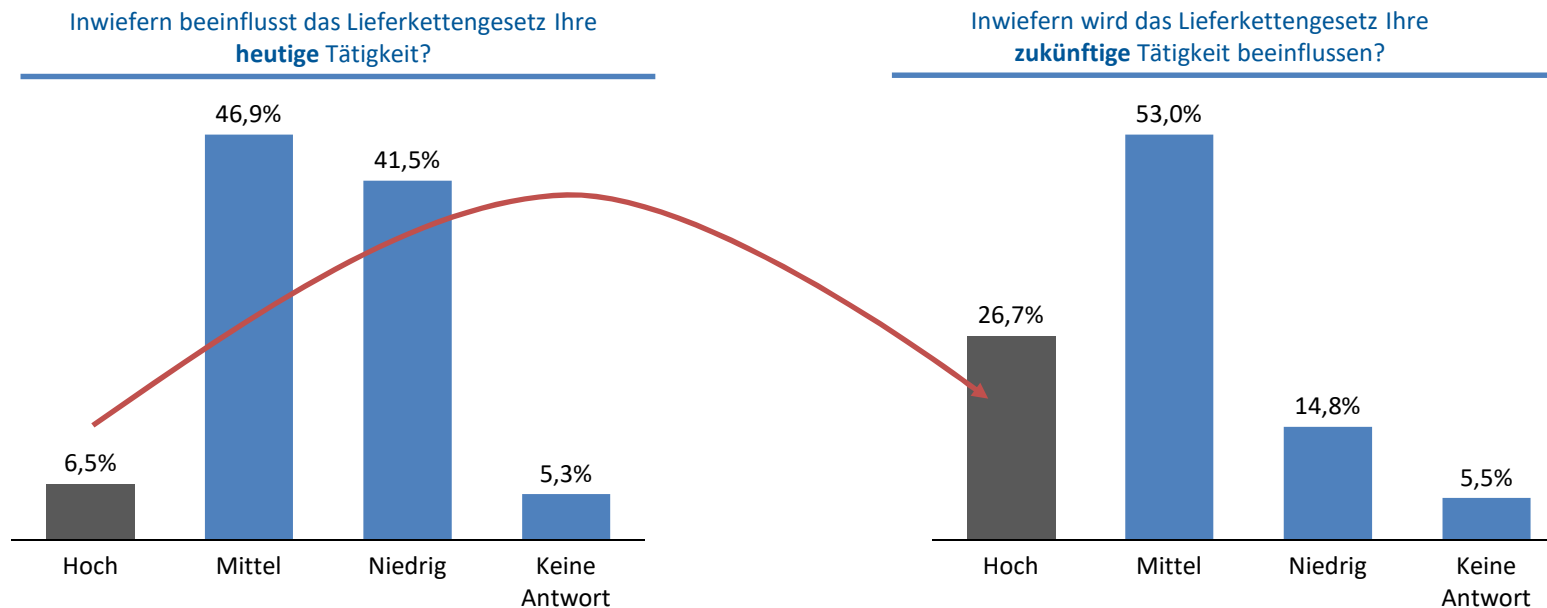
Wie hoch ist der Einfluss dieses Themenfeldes
aktuell auf Ihre Tätigkeit?



Anmerkung

- Die Teilnehmer erwarten eine weiterhin signifikante Resonanz des Themas Nachhaltigkeit auch nach der Bundestagswahl 2021
- Ferner sehen gut 80% der Teilnehmer heute schon einen mittleren bis hohen Einfluss auf ihre Tätigkeit
- Die Auswirkung des Megatrends Nachhaltigkeit auf den Tätigkeitsbereich des Einkaufs ist weiter zu untersuchen im Sinne von zukünftigen Anforderungen an die Rolle an sich

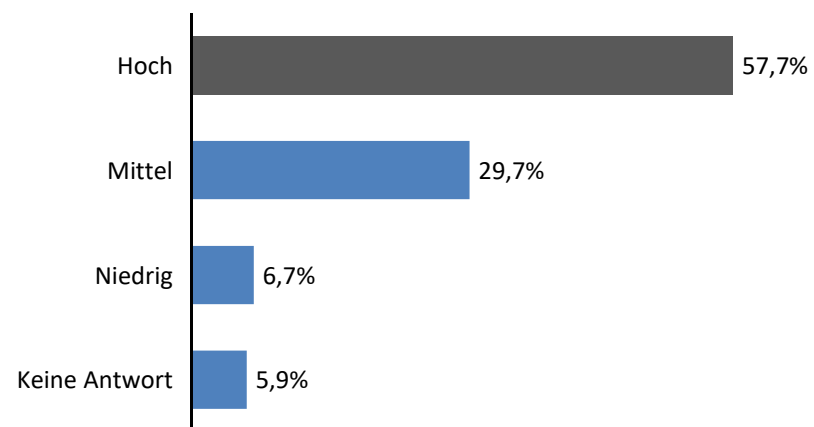
Gesetz über unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten („Lieferkettengesetz“) – Aufwandstreiber für morgen?



In der Einkaufscommunity zeigt sich eine deutliche Tendenz, dass das Lieferkettengesetz die Tätigkeit der Einkäufer stark beeinflussen wird. **80%** davon sind überzeugt, dass es zukünftig einen hohen Einfluss auf das Tagesgeschäft haben wird. Sind die Unternehmen hierauf vorbereitet?!?

Die Durchgängigkeit der Einhaltung des Gesetzes kann nur in einem EU-weiten Ansatz erreicht werden, so die Meinung der BME-Community

Wie schätzen Sie die Notwendigkeit einer EU-weiten Harmonisierung der Gesetzgebung beim LKG ein?



Kommentar

- Fast 90% der Teilnehmer befürworten einen europaweiten Ansatz des Lieferkettengesetzes
- Im Umkehrschluss lässt sich daraus die Befürchtung ableiten, dass unterschiedliche Gesetzgebungen zu Aufwandstreibern bei Ressourcen im Einkauf werden können